

Eilmeldung: Großeinsatz der Polizei in Chemnitz wegen Verdachts auf Sprengstoffanschlag



Wegen eines

möglichen Sprengstoffanschlags läuft seit Samstagmorgen ein Großeinsatz der Polizei in einem Chemnitzer Plattenbauviertel. „Es besteht der Verdacht der Vorbereitung eines Sprengstoffanschlags“, sagte eine Sprecherin des Landeskriminalamtes in Dresden. Ein Haus im Fritz-Heckert-Wohngebiet wurde evakuiert, eine Wohnung von Einsatzkräften gestürmt. Die Hintergründe sind derzeit unklar.

Update: Die Polizei sucht nach dem 22-jährigen syrischen „Flüchtling“ Jaber Albakr (Foto), der einen Sprengstoffanschlag auf einen deutschen Flughafen geplant haben soll.

Die sächsische Polizei hatte via Twitter über eine „statische

Gefährdungslage“ in Chemnitz informiert. Die Beamten seien mit starken Einsatzkräften im Fritz-Heckert-Gebiet unterwegs. Laut Medienberichten gibt es Sperrungen und Evakuierungen. Die Polizei ruft per Kurznachrichtendienst Twitter auch dazu auf, das Gebiet zu meiden.



Die Beamten fordern die Anwohner auf, in ihren Wohnungen zu bleiben. Die Explosion, die zu hören war, sei eine „Zugriffsmaßnahme“ der Polizei gewesen. Offenbar haben die Beamten die gesuchte Person aber nicht angetroffen.

(Focus Online berichtet per Liveticker aus Chemnitz)